

# Kostenfreie Kurse: Deutsch berufsbezogen vertiefen

Landesinitiative koordiniert Angebot für ausländische Ärztinnen und Ärzte von Jürgen Herdt, Stabsstelle Planung und Entwicklung, ÄKWL

Eine vertrauensvolle Arzt-Patienten-Beziehung setzt eine ungestörte Kommunikation voraus. Neben ihrem fachlichen Know-how müssen Ärztinnen und Ärzte auch sprachlich versiert sein. Ärztinnen und Ärzte aus dem Ausland, die einen sehr bedeutenden Beitrag zur Patientenversorgung auch in Westfalen-Lippe leisten, sind neben ihrer fachlichen Kompetenz zusätzlich gefordert, sich sprachlich zu qualifizieren. Denn ärztlich tätig werden kann nur, wer mindestens die Grundvoraussetzung – die Kompetenzstufe B2 des Europäischen Referenzrahmens für Sprachen und fachsprachliche Kenntnisse – erfüllt. Aber selbst wer diese formelle Hürde genommen hat, hat mit Recht nicht selten den Wunsch, sich im beruflichen Alltag noch reibungsloser verständigen zu können und möchte seinen Kenntnisstand ergänzen oder auffrischen.

In einer gemeinsamen Initiative koordinieren das Gesundheits- und das Wissenschaftsministerium, das Landeszentrum Gesundheit, die beiden nordrhein-westfälischen Ärztekammern und die Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen auf ausländische Ärztinnen und Ärzte berufsbezogen zugeschnittene Sprachkurse. Marlis Bredehorst, Staatssekretärin im Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter, Dr. Theodor Windhorst, Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe, und Matthias Blum, Geschäftsführer der Krankenhausgesellschaft, stellten am 4. Oktober 2012 im Kongresszentrum St. Vincenz Gruppe Ruhr in Herne diese Initiative vor und erläuterten, wie Krankenhäuser bei der Inanspruchnahme der Sprachkurse für einzelne Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützt werden können.

Die Landesinitiative setzt dabei auf das vom Europäischen Sozialfonds geförderte Programm des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (ESF-BAMF-Programm) zur berufsbezogenen Deutsch-Förderung, über das Dr. Manfred Schmidt, Präsident des Bundesamtes, in Herne informierte.

Die Sprachkurse richten sich an alle ausländischen Ärztinnen und Ärzte, die ihre Deutsch-Kenntnisse berufsbezogen verbessern wollen.



Fachliches Know-how und sprachliche Versiertheit sind Voraussetzungen für die Arzt-Patienten-Beziehung – das neue Sprachkurs-Angebot hilft, Kommunikation reibungslos zu gestalten. Foto: fotolia.de/Yuri Arcurs

Auch Ärztinnen und Ärzte mit deutscher Staatsangehörigkeit und Migrationshintergrund können teilnehmen. Die Kurse stehen Ärztinnen und Ärzten mit sehr geringen Deutsch-Kenntnissen, die das für die Erteilung der deutschen Approbation notwendige B2-Level mit fachsprachlichen Ergänzungen erreichen möchten, ebenso offen wie bereits angestellten Ärztinnen und Ärzten mit deutscher Approbation, die über das B2-Level hinaus ihre Deutsch-Kenntnisse ergänzen, vertiefen oder auffrischen möchten.

## Sprachkurse inhaltlich und zeitlich flexibel gestaltbar

Die Kurse können inhaltlich und zeitlich flexibel gestaltet und jeweils auf die Erfordernisse der Teilnehmenden zugeschnitten werden. Die Mindestteilnehmerzahl liegt bei zehn bis zwölf Personen. Die Landesinitiative koordiniert das Kursangebot und führt Interessenten aus verschiedenen Krankenhäusern regional zusammen. Ein Sprachkurs kann dann beispielsweise in der Stadt Bochum wie im Kreis Höxter stattfinden, wenn die notwendige Anzahl von Interessenten in der jeweiligen Region gewonnen werden konnte. Lange Anreisewege fallen weg. Die angebotenen Sprachkurse sind für die Teilnehmenden kostenfrei. Eine Ko-Fi-

nanzierung erfolgt über die Freistellung durch den Arbeitgeber unter Fortzahlung der Bezüge. Für Ärztinnen und Ärzte, die erst noch den für die Erteilung der deutschen Approbation notwendigen Sprachstand erreichen müssen, sind Hospitationsverträge möglich.

## Erstes Pilotprojekt in Herne

Ein erstes Pilotprojekt – maßgeblich angestoßen von Professor Georgios Godolias, Ärztlicher Direktor am St. Anna Hospital in Herne – ist aktuell am dortigen Krankenhaus angelanfen. In diesem Pilotprojekt wird besonderer Wert auf einen handlungsorientierten, kommunikativen Präsenzunterricht sowie auf Gruppen- und Einzelübungen zur Simulation praxisorientierter Situationen aus dem Krankenhausalltag gelegt. Teamteaching mit Sprachdozent und ärztlichem Fachdozent gewährleistet eine enge Verzahnung von alltags- und berufssprachlichen und fachlichen Themen.

Informationen über die Anmeldung zu den Sprachkursen sowie die Vorträge der Veranstaltung in Herne finden Sie ab dem 8. Oktober 2012 im Internet unter [www.aekwl.de/sprachkurs](http://www.aekwl.de/sprachkurs).